



UMschau

- Nachrichten aus dem Umweltministerium -



Online-
Umfrage

Nationalpark Nds. Wattenmeer

Ralf König

Sebastian Koerner

VORschau

01.10.

GEWERBEAUF SICHT STARTET ONLINE-BEFRAGUNG: Um die Zufriedenheit von Unternehmen bei Genehmigungsverfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz zu ermitteln, starten die zehn Gewerbeaufsichtsamter des Landes jetzt mit einer Online-Befragung. Neben Fragen zur Qualität der Beratung und Information durch die Mitarbeiter der Gewerbeaufsichtsverwaltung werden auch Fragen zur Verständlichkeit von Schriftstücken und Informationsmaterial, aber auch Fragen zur Zufriedenheit mit der Verfahrensdauer und der Höhe der Gebühren gestellt.

04.10.

VERBESSERUNG DES HOCHWASSERSCHUTZES AN DER ELBE:

Immer wieder sorgen extreme Hochwasserereignisse für angespannte Situationen entlang des 113 Kilometer langen niedersächsischen Elbeabschnitts. Um sich über die fortlaufenden Verbesserungen der Hochwasservorsorge und des Hochwasserschutzes zu informieren, besucht Staatssekretär Frank Doods Anfang Oktober Bleckede. Im Mittelpunkt stehen abflussverbessernde Maßnahmen im Bereich der Mittelelbe.

13.10.

10. ZUGVOGELTAGE IM NATIONALPARK WATTENMEER:

Ein faszinierendes Naturschauspiel können Besucherinnen und Besucher jetzt wieder im Nationalpark Wattenmeer erleben. Zu Tausenden machen dann Zugvögel im Wattenmeer Station und stärken sich für ihren Weiterflug gen Süden. Die Zugvogeltage bieten jedes Jahr eine besondere Gelegenheit, die Bedeutung des Wattenmeeres für den internationalen Vogelzug zu erleben und sich von seiner Faszination anstecken zu lassen. Auf die Besucherinnen und Besucher wartet vom 13. bis 21. ein umfangreiches Rahmenprogramm der Nationalparkverwaltung. [Mehr...](#)

15.10.

BACH IM FLUSS: Die Gewinner des Gewässerwettbewerbs „Bach im Fluss“ stehen fest und werden Mitte Oktober ausgezeichnet. Der Wettbewerb würdigt die vielen kleinen und großen Maßnahmen, die hauptamtlich oder ehrenamtlich in den letzten Jahren an den Gewässern in Niedersachsen umgesetzt wurden. Umweltminister Olaf Lies: „Niedersachsen ist Wasserland - Bäche und Flüsse sind das ökologische Rückgrat unserer Landschaft und ein wichtiger Bestandteil unseres Landschaftsbildes.“

19.10.

WOLF WIRD THEMA IM BUNDES RAT: Am 19. Oktober bringt Niedersachsen seine Bundesratsinitiative Wolf in den Deutschen Bundesrat ein. Darin fordert das Land ein bundesweites Wolfskonzept. Umweltminister Olaf Lies: „Die Rückkehr des Wolfes stellt vor allem die Menschen auf dem Land vor neue Herausforderungen. Deshalb ist die Akzeptanz gerade dort der Schlüssel für den erfolgreichen Artenschutz. Ein bedingungsloser Schutz auch problematischer Wölfe würde jedoch in eine Sackgasse führen. Wir brauchen daher in allen Bundesländern ein abgestimmtes Vorgehen und Rechtssicherheit.“



Seehundstation Norden-Norddeich

20.10.

25 JAHRE NATIONALPARKHAUS: Zwischen 80 und 150 verwaiste Seehunde, aber auch Kegelrobben, werden jährlich in der Seehundstation Nationalpark-Haus Norden-Norddeich aufgezogen und in die Nordsee zurück gebracht. Am 20. Oktober feiert das Nationalparkhaus sein 25-jähriges Jubiläum. Minister Lies besucht die Seehundstation und weicht an diesem Tag die neue Ausstellung „Forschertrakt“ ein.

RÜCKSCHAU

KLIMA KOMMUNAL 2018:

Die Gemeinde Cremlingen ist niedersächsische Klimakommune 2018: Gemeinsam mit dem Präsidenten des NLT, Bernhard Reuter, würdigte Umweltminister Olaf Lies Cremlingen und 13 weitere Kommunen für ihre kommunalen Klimaschutzprojekte. Minister Lies lobte, „die ausgezeichneten Kommunen leisten Großes für den Klimaschutz.“ Eine Fachjury hatte aus 46 Bewerbungen die Preisträger ausgewählt. Insgesamt wurden 100.000 Euro Preisgeld vergeben. [Mehr...](#)



SONDERBAUMINISTERKONFERENZ – MINISTER LIES WARNT VOR KAHLSCHLAG IM SOZIALEN WOHNUNGSBAU:

Bauminister Olaf Lies hat davor gewarnt, den sozialen Wohnungsbau zu vernachlässigen. „Die öffentliche Förderung von sozialem Wohnraum ist eines der wichtigsten gesellschaftlichen Themen. Der Staat muss dabei helfen, dass das Angebot an Wohnungen erweitert wird und für alle Menschen bezahlbar ist. Es war ein Fehler, dass sich der Staat beim sozialen Wohnungsbau und bei der Bewirtschaftung eigener Wohnungen in den vergangenen Jahrzehnten zurückgezogen hat. Wir brauchen mehr sozialen Wohnraum und nicht weniger“, sagte Lies.

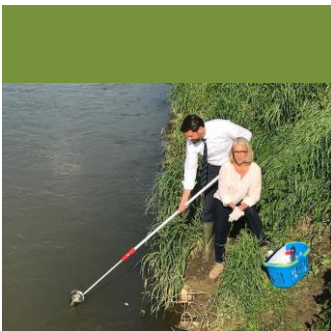


GUTE NACHBARSCHAFT: Auf der Veranstaltung ‚Gute Nachbarschaft‘ hat Bauminister Olaf Lies 19 Projekte gewürdigt, die sich im besonderen Maße für ein soziales Miteinander einsetzen. Das Land unterstützt die Projekte mit 1,5 Millionen Euro aus dem Förderprogramm Gemeinwesen und Quartiersmanagement. Ziel müsse eine Verstetigung der Mittel sein, betonte Lies. „Um den sozialen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft zu stärken, müssen wir Begegnungsstätten fördern, in denen dieser Zusammenhalt entsteht und wächst.“



Gute Nachbarschaft
Modellförderung Gemeinwesenarbeit und Quartiersmanagement

MULTIRESISTENTE BAKTERIEN IN GEWÄSSERN: Als „Spiegelbild unseres Antibiotikaeinsatzes“ hat Umweltminister Lies die vorläufigen Ergebnisse des Sondermessprogramms zu multiresistenten Bakterien in Gewässern bezeichnet. Insgesamt wurden 200 Wasserproben untersucht, die an 80 verschiedenen Standorten genommen worden waren. Am häufigsten konnten Resistenzen und Stoffe bzw. Antibiotikagruppen nachgewiesen werden, die routinemäßig auch in der Human- und Veterinärmedizin zum Einsatz kommen. Nur selten wurden Bakterien gefunden, die gleich gegen mehrere Antibiotika resistent seien. Die Ergebnisse seien zwar kein Anlass zur Besorgnis, aber auch kein Grund, nicht zu handeln, sagte Lies. Jede Form der Antibiotika-Reduzierung sei wichtig und müsse vorangebracht werden. Der Abschlussbericht wird für Ende des Jahres erwartet.



ENERGIEMINISTER STARTEN AUFRUF WINDENERGIE: Dringende energiepolitische Weichenstellungen forderten die Energieminister der fünf Norddeutschen Länder (Niedersachsen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Bremen und Mecklenburg-Vorpommern) vom Bund. Im ‚Aufruf Windenergie‘ appellierten sie auf der WindEnergy Messe in Hamburg, Sonderausschreibungen auf den Weg zu bringen. Minister Lies warnte davor, die Energiewende zu verstoßeln. „Die Entwicklungen in der Branche, der Stellenabbau, die Verlagerung von Aktivitäten ins Ausland erfüllen uns mit großer Sorge. Wir wollen diese Zukunftsindustrie sichern. Es ist schon erstaunlich, wie lange sich die Bundesregierung Zeit lässt, Sonderausschreibungen auf den Weg zu bringen und Ausbaupfade zu definieren. Das ist nicht gut für unser Klima und bedroht Arbeitsplätze.“



EINBLICK

BEST-PRACTICE AUS NIEDERSACHSEN: Gleich zwei gute Beispiele aus Niedersachsen hat das Bundesumweltministerium in einer Studie über EU-Fördergelder als einzigartig und innovativ hervorgehoben: Unsere Förderrichtlinie Landschaftswerte und unser Programm Klimaschutz durch Moorentwicklung konnten beim Bund punkten. [Mehr...](#)





GESUNDHEITSTAG: Ein Pedelec ausprobieren, Übungen für einen starken Rücken kennenlernen oder aber seinen Laufstil analysieren lassen – das konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Umweltministeriums beim 3. Gesundheitstag machen. Umweltminister Olaf Lies und Staatssekretär Frank Doods bekamen vom Organisationsteam Regenschirme mit einem Apfelmotiv überreicht. Damit sollte einem gesundheitsfördernden Spaziergang an der frischen Luft auch bei norddeutschem Regenwetter nichts mehr im Wege stehen.



Dieter Damschen

FOTOAUSSTELLUNG IM NATIONALPARK HARZ: Tiere, Pflanzen, Landschaften: Die Fotoausstellung „Natürlich Niedersachsen“ zeigt Werke von Mitgliedern der Gesellschaft Deutscher Tierfotografen, die in ganz Niedersachsen entstanden sind. Innerhalb der Gesellschaft gibt es mehrere Regionalgruppen, die sich mehrmals im Jahr zu Fototouren treffen. Die Ausstellung wird am 6. Oktober eröffnet und ist bis zum 1. Februar 2019 in dem Besucherzentrum in Ilsenburg zu sehen. Der Eintritt ist frei. [Mehr...](#)



LEKTÜRE – ZUGVÖGEL IM WATTENMEER: Rechtzeitig zu den Zugvogeltagen hat die Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer das Buch „Zugvögel im Wattenmeer – Faszination und Verantwortung“ herausgegeben. Reich bebildert mit Zeichnungen, Fotos und Graphiken erzählen 16 Autorinnen und Autoren anschaulich und verständlich Geschichten über die Zugvögel im Wattenmeer. Das Buch ist im Brune-Mettcker Verlag erschienen und kostet 24,50 Euro zzgl. Versandkosten (ISBN: 978-3-87542-0975).



Was passiert noch?

WEITERE VERANSTALTUNGEN Mehr Terminhinweise finden Sie auf der [MU-Veranstaltungsseite](#), im [Wattenmeer-Veranstaltungskalender](#), im [Veranstaltungskalender des Nationalparks Harz](#) sowie im [Veranstaltungskalender der Elbtalau](#). Hier gelangen Sie zum [Fortbildungsprogramm](#) der Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz (NNA).



SERIE: Was macht eigentlich ...

...INGELORE HERING?

Es gibt ein Element, das sich konsequent durch ihre berufliche Laufbahn zieht: das Wasser. Ingelore Hering ist seit August die Leiterin der Abteilung 2 im MU und auch hier ist ein Kernthema (neben Natur – und Bodenschutz) die Wasserwirtschaft: „Vieles, was mich heute bei der Arbeit beschäftigt, ist mir auf die eine oder andere Weise im Laufe der Jahre schon begegnet.“ Seit 1983 arbeitet die Juristin im öffentlichen Dienst, seit Anfang des Jahres im MU. Zuvor war sie im MW Leiterin der Abteilung für Industrie und Maritime Wirtschaft, davor u.a. in der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung. Auch privat spielt das Thema Wasser eine wichtige Rolle: „Im Urlaub brauche ich vor allem Ruhe und die finde ich meist an der Küste.“ Der weite Blick auf das Meer und die Möglichkeit, viel zu laufen gefallen ihr. Aber auch das Kochen liegt ihr am Herzen. „Das ist für mich Entspannung pur - natürlich esse ich auch gern, was leider mit den bekannten Problemen verbunden ist“, sagt Ingelore Hering lachend. In ihrer Freizeit geht sie gerne in die Oper, besucht Konzerte oder spielt Golf. Spaß hat Ingelore Hering auch am ‚Probleme lösen‘. „Probleme sind für mich dazu da, sie zu lösen“, sagt sie. „Es macht keinen Sinn, Positionen in Stein zu meißeln oder in Schockstarre zu verharren. Das hilft niemandem und kostet unnötig Kraft.“ Manchmal braucht es da ein bisschen Kreativität, aber vor allem ein klares Ziel, welchem man sich dann Schritt für Schritt nähern kann. Denn „Aufgeben steht nicht auf dem Programm“.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 27.10.2018

Impressum
V.i.S.d.P.:

Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz
Ministerbüro, Pressestelle
Sabine Schlemmer-Kaune, Justina Lethen, Lotta Cordes - Tel.: (0511) 120-3422/23
E-Mail: pressestelle@mu.niedersachsen.de
Internet: www.umwelt.niedersachsen.de - twitter: @NdsUmwelt